

## Das Global Risk Forum GRF Davos lanciert zusammen mit der Münchner Rück-Stiftung und dem UN-ISDR den ersten RISK-Award zur Katastrophenminderung

P. Vom 8. bis 13. Mai hat in Genf die dritte «**Global Platform for Disaster Risk Reduction**» stattgefunden, organisiert durch das UN-Sekretariat für Katastrophenvorsorge UN-ISDR. Über 2000 Regierungsvertreter und Teilnehmer/-innen aus Politik, internationalen Organisationen, NGOs, Wissenschaft und aus dem privaten Sektor von Entwicklungs- und Industrie-Ländern sind zusammenkommen, um neue Strategien für die Katastrophenvorsorge zu diskutieren und Informationen auszutauschen. Der Schwerpunkt lag bei der dritten «Global Platform» für Initiativen und Aktivitäten auf Gemeinde- und Städte-Ebene.

Die in Davos ansässige Stiftung Global Risk Forum GRF arbeitet eng mit dem UN-ISDR-Sekretariat zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen GRF Davos und UN-ISDR dient dem Ziel, den Transfer von Wissen aus Wissenschaft und Technik in die Praxis zu beschleunigen. Insbesondere soll der Zugang und die Nutzung dieses Wissens in reichen und armen Ländern gleichermaßen sichergestellt werden.

Während sich die UN-ISDR Global Platform alle zwei Jahre auf Regierungen und politische Verantwortungsträger konzentriert, vereinigt GRF Davos mit seiner International Disaster and Risk Conference IDRC Davos jeweils in den Folgejahren zur Unterstützung der Ziele der UN-ISDR vor allem Teilnehmende aus Wissenschaft, Praxis und der Wirtschaft. Die IDRC Davos Konferenzen finden seit 2006 in Davos statt und werden seit 2007 im jeweiligen Zwei-Jahres-Rhythmus von der Global Platform for Disaster Risk Reduction in Genf ergänzt.

Da sich GRF Davos unter anderem auf die Bereitstellung eines Netzwerkes für Experten, Praktiker und Institutionen aus Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft fokussiert, bieten die IDRC-Konferenzen die perfekte Ergänzung zur politischen UN-ISDR-Strategie. **Die Kooperation zwischen UN-ISDR und GRF Davos ist deshalb sehr eng.** Über sein Stiftungsrats-Mitglied, Dr. Marco Ferrari, ist GRF Davos zudem im Strategiausschuss der UN-ISDR tätig.

Jüngste Ereignisse offenbaren eine **dramatische Anhäufung von komplexen Risiken**; beispielsweise durch Naturgefahren, das Versagen von vermeintlich sicheren Technologien, eine



*Margareta Wahlström vom UN-ISDR, Thomas Loster, Munich RE und Walter Ammann, GRF Davos, bei der Lancierung des Risk-Awards an der «Global Platform» in Genf.*

zunehmende Verstärkung, Bevölkerungswachstum, Umwelt- und Klimawandel. Länder auf der ganzen Welt haben massive und kostspielige Schäden nur allein im ersten Quartal 2011 erlitten. Das Erdbeben und der nachfolgende Tsunami im Nordosten von Japan haben einen geschätzten Schaden von 300 Milliarden US\$ verursacht. Von den langfristig zu erwartenden Schäden als Folge der Verstrahlung durch die beschädigten Kernkraftwerke nicht zu sprechen.

Um die Risiken solcher Katastrophen zu verringern und die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen, Katastrophen zu verhindern und deren Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft als Ganzes zu mindern, ist das von GRF Davos seit Jahren vertretende, «**Integrale Risikomanagement**» von grösster Bedeutung.

«Es ist dringend notwendig, Projekte auf lokaler Ebene zu unterstützen. Tausende von Menschen können nachhaltig vor den Auswirkungen von Katastrophen geschützt werden, wenn Gemeinden und Städte besser vorbereitet werden und Risiken auf lokaler Ebene verringert werden können», erklärte kürzlich Margareta Wahlström, UN-Sonderbeauftragte für Katastrophenvorsorge und Direktorin der UN-ISDR, in Genf.

Getreu dem GRF-Davos-Motto «From

Thoughts to Action», liessen die Münchner Rück-Stiftung, die UN-ISDR und das Global Risk Forum GRF Davos den Worten Taten folgen und lancierten am vergangenen Freitag gemeinsam den **ersten Internationale Preis zu einer verbesserten Widerstandskraft gegen Risiken und Katastrophen, den RISK-Award.**

Der RISK-Award soll Innovationen und neue Konzepte im Bereich der Risiko Reduktion und des Katastrophenmanagements auszeichnen. Mit bis zu 100'000 EURO unterstützt die Münchner Rück-Stiftung das beste eingereichte Risikoreduktions-Projekt. Verliehen wird der RISK-Award jeweils während den von GRF organisierten IDRC-Konferenzen in Davos. **Die erste Preisverleihung findet während der IDRC Davos 2012 am 26. August im Kongresszentrum Davos statt.**

Eingaben können von Einzelpersonen, Teams, und Institutionen sowie von Städten und Gemeinden gemacht werden. Mit der ersten Ausschreibung sollen **wegweisende Lösungen für Frühwarnsysteme gegen Naturgefahren** ausgezeichnet werden.

«Mit dem RISK-Award wollen wir auf lokaler Ebene Projekte fördern, die wirklich einen Unterschied machen und die helfen, Risiken zu reduzieren, damit die Menschen und ihre Vermö-

genswerte besser geschützt sind», sagt Thomas Loster, Direktor der Münchner Rück-Stiftung.

Der erste RISK Award 2012 unterstützt mit dem Thema Frühwarnung in städtischen Gebieten die aktuelle UN-ISDR Kampagne «Making Cities Resilient: My City is Getting Ready!», einer Kampagne, die an der IDRC Davos 2010 lanciert wurde, und der auch Davos beigetreten ist.

«Der RISK-Award passt genau in die GRF Davos-Strategie, ganzheitliche Risikomanagement-Lösungen auf lokaler Ebene zu fördern», erklärt Walter Ammann, Präsident von GRF Davos, und fügt bei: «Die IDRC Davos Konferenzen bieten den idealen Rahmen für die Verleihung eines solchen Preises.»

Die vierte International Disaster and Risk Conference IDRC Davos 2012 findet, wie bereits erwähnt, vom 26. bis 30. August in Davos statt. Mit zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen möchte GRF Davos das Verständnis für Risiken und Katastrophen auch in der breiten Öffentlichkeit fördern und einen Austausch mit Experten ermöglichen.

Weitere Informationen zur Stiftung Global Risk Forum GRF Davos und zum RISK Award: [www.grforum.org](http://www.grforum.org).